

HERAUSFORDERUNGEN. GENOSSENSCHAFTLICH. MEISTERN.

UNTERNEHMENSBERICHT

2025



MINDEN
HANNOVER
STIFTUNG & CO. KG

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNLAGEBERICHT	2
Wesentliche Konzerngesellschaften	3
Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	5
Umsatz und Ertragslage.....	7
Vermögens- und Finanzlage.....	10
Personalbericht	13
Chancen- und Risikobericht	13
Prognosebericht.....	17
KONZERNABSCHLUSS	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzernkapitalflussrechnung.....	23
Konzernanhang	24
Aufstellung der Besitzanteile	36
Anlagespiegel.....	40
Konzerneigenkapitalspiegel	44
WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	45
IMPRESSUM	49

In diesem Bericht können bei gerundeten Beträgen und Prozentangaben durch Verwendung automatischer Rechenhilfen runderungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.



KONZERNLAGEBERICHT

WESENTLICHE KONZERNGESELLSCHAFTEN

SPARTEN

EINZELHANDEL

- EDEKA-Markt GmbHs
- MARKTKAUF GmbHs
- Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH

GROSSHANDEL

- EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH
- EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH
- EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH
- EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG (40 Prozent Beteiligung)
- EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

IMMOBILIEN

- EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
- Diverse Immobiliengesellschaften

DIENSTLEISTUNGEN

- EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH
- EDEKA-MIHA Charge GmbH

PRODUKTION

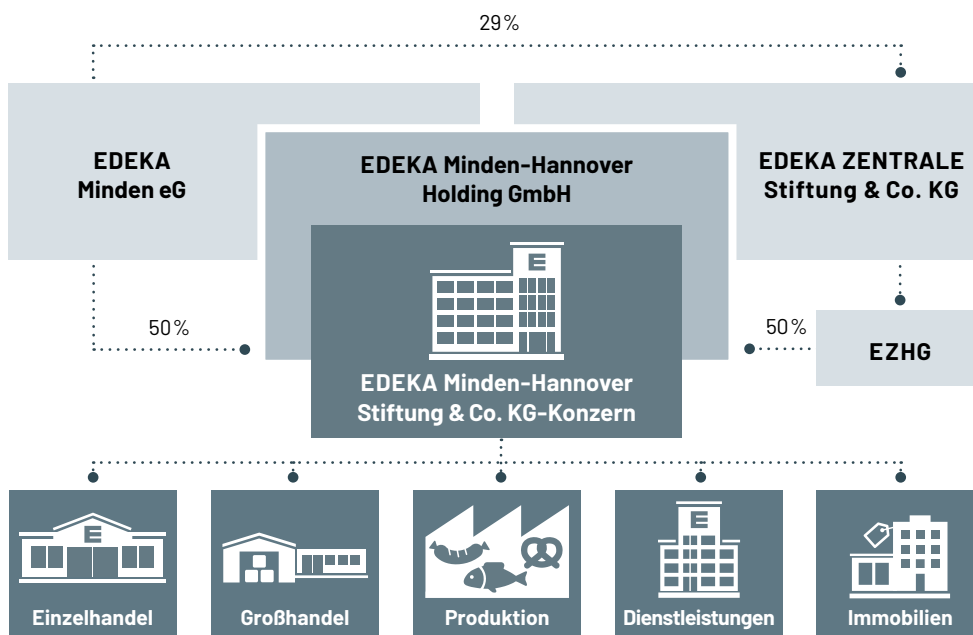
- Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH
- Goldswien GmbH
- Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH
- Schäfer's Backwaren GmbH
- Hagenah Frische GmbH



MINDEN
HANNOVER

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Geführt wird der EDEKA Minden-Hannover Konzern durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Aufgabe der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Zielsetzungen in den Tochtergesellschaften. Darüber hinaus sichert und steuert sie die Finanzierung des Konzerns.

An diesem Konzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Die EDEKA Minden eG ist seit 2010 durch Erweiterung der Konsolidierungstatbestände gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) oberste Konzernmutter.

Das operative Geschäft des Konzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach mehreren Jahren wirtschaftlicher Schwäche hat sich im Laufe des vergangenen Jahres eine allmähliche Erholung der deutschen Wirtschaft abgezeichnet. Die exportorientierten Industriezweige konnten davon jedoch kaum profitieren, da ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter nachließ und geopolitische Risiken sowie anhaltende handelspolitische Spannungen die Entwicklung bremsten. Die positiven Impulse gingen daher überwiegend von der Binnenwirtschaft aus. In Summe ist das Bruttoinlandsprodukt im abgelaufenen Jahr mit einem Anstieg um 0,2 Prozent nahezu stagniert.

Die schwache Konjunktur und der verschärfte Strukturwandel hinterließen deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Die Beschäftigungsentwicklung verlor an Dynamik, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe setzte sich der Beschäftigungsabbau fort. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote bei 6,3 Prozent. Die Kurzarbeit bewegt sich weiterhin auf einem erhöhten Niveau.

Die Verbraucherpreisentwicklung stabilisierte sich im Jahresverlauf auf einem Niveau von knapp über 2,2 Prozent. Die Energiepreise gingen im Vorjahresvergleich weiter zurück und wirkten dämpfend auf die Gesamtinflation, wenngleich dieser Effekt zuletzt etwas nachließ. Die Kerninflation (ohne Energie) lag dabei im Jahr 2025 mit 2,6 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt von 1,2 Prozent. Treiber der Kerninflation waren insbesondere Dienstleistungen, deren Preisdynamik sich jedoch leicht abgeschwächt hat.

Der private Konsum legte 2025 mit 1,6 Prozent deutlich stärker zu als erwartet und wurde damit zu einem zentralen Treiber der wirtschaftlichen Erholung. Begleitet wurde dieser Anstieg von einem kräftigen Plus der realen Einzelhandelsumsätze um 3,2 Prozent. Gleichzeitig sank die Sparquote auf 10,3 Prozent und erreichte damit wieder ihr langfristiges Durchschnittsniveau. Die real verfügbaren Einkommen wuchsen hingegen nur um 0,5 Prozent, nachdem sie im Vorjahr noch deutlich stärker gestiegen waren.

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2025

Im Lebensmitteleinzelhandel stieg der Umsatz 2025 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um nominal 3,4 Prozent.

Die monatlichen Umsatzentwicklungen haben im Geschäftsjahr starken Schwankungen unterlegen. Nach einem starken Start im ersten Monat des Jahres mit einem realen Umsatzwachstum von 4,8 Prozent hatte der Lebensmitteleinzelhandel im November einen realen Umsatzrückgang von 1,6 Prozent zu verzeichnen, konnte jedoch im Dezember ein reales Umsatzwachstum von 3,9 Prozent vorweisen.

Die Haushalte haben ihr Kaufverhalten auf mehrere Einkaufsstätten aufgeteilt, d. h. auf der Format-, Anbieter- und innerhalb der Anbieterebene. Bei mehr als 80 Prozent der Haushalte sind ein Supermarkt und ein Discounter enthalten, wobei kein Ausschließlichkeitsanspruch besteht. Durch die Umstellung ihres Kaufverhaltens versuchten die Haushalte, ihre Ausgaben zu begrenzen. Dazu erfolgte vermehrt ein Umstieg auf Handelsmarken; Preise und Angebote wurden verglichen oder es wurde häufiger der Discounter aufgesucht.

KONZERNENTWICKLUNG

Die EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 1,3 Prozent auf 11,9 Milliarden Euro, während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um 1,8 Prozent auf 12,5 Milliarden Euro anstieg. Mit einer Steigerung um 1,6 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover gut.

Auch 2025 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden 29 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In 17 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung durch den jeweiligen Marktleiter verbunden. Rund 84 Prozent der 1.459 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

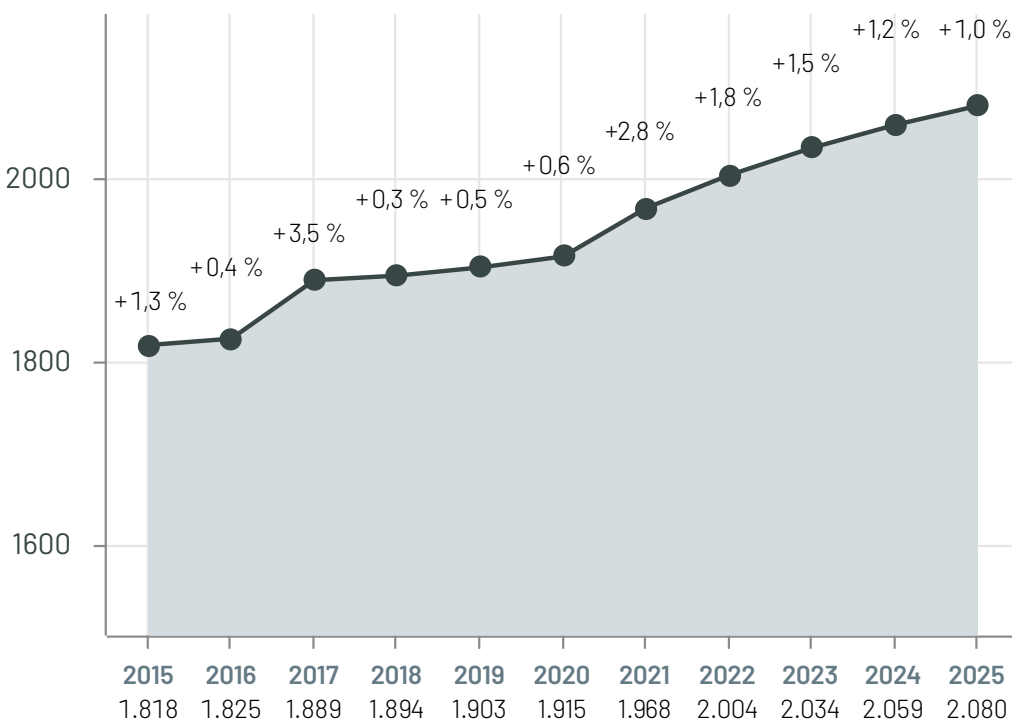
VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG

Zum Jahresende 2025 zählten 1.459 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.080.155 m² zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.466 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 2.059.117 m²). Insgesamt wurden 55.688 m² neue Verkaufsfläche geschaffen. Aufgrund von Verzögerungen bei Genehmigungsprozessen konnte der Planwert von 65.000 m² nicht ganz erreicht werden.

Zum 31.12.2025 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.426 m² (Vorjahr: 1.405 m²). Die durchschnittliche Verkaufsfläche von 1.912 m² je neu eröffnetem Markt ist das Ergebnis der Geschäftspolitik im Bereich Expansion. Ziel war und ist die Expansion in zukunftsfähige Marktgrößen.

VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG 2015 – 2025

in Tausend m² / Nettoexpansion in Prozent



UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG einen Umsatz von 12,5 Milliarden Euro. Der für 2025 mit 12,1 Milliarden Euro geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft wurde mit einem Ist-Konzernumsatz in Höhe von 11,9 Milliarden Euro aufgrund geringerer Umsätze im Großhandel und bei der EDEKA Foodservice nicht erreicht.

Der Konzernumsatz verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

Konzernumsatz (in Mio. €)	2025	2024
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	2.683	2.967
Großhandel	9.136	8.691
Zustellgroßhandel	(8.196)	(7.673)
C+C Fachgroßhandel	(940)	(1.019)
Produktion	164	155
Dienstleistungen	5	6
Immobilien	486	437
Konzernumsatz	12.474	12.257

UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SPARTEN

Die Umsätze in der Sparte Einzelhandel und Vertrieb Backwaren sind aufgrund von Privatisierungen gesunken. Der flächenbereinigte Umsatz im Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover-Gruppe konnte in 2025 um 1,6 Prozent gesteigert werden. Die Eigenmarke »Herzstücke« hat sich weiterhin gut entwickelt und wurde von den Kunden sehr gut angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz über fast alle Vertriebslinien gesteigert werden. Die größte Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche wiesen nah & gut mit +1,6 Prozent, EDEKA mit +1,4 Prozent sowie die Vollsortimenter mit +2,0 Prozent auf.

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (C+C und Großverbraucher-Service) gezeigt. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) beträgt 9,1 Milliarden Euro und liegt damit 5,1 Prozent über dem Vorjahr.

Die EDEKA Handelsgesellschaft konnte ihren Warenumsatz um 2,4 Prozent erhöhen. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel und durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel erzielt.

Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, die gemeinschaftlich von den Gesellschaftern geführt wird. Kerngeschäft des C+C Fachgroßhandels bleiben der beratungsintensive Gastronomie-trakt mit seinen System- und Individualkonzepten sowie der Großverbraucherbereich. Hierzu zählt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern, Seniorenheimen, Schulküchen und Betriebskantinen mit hochwertigen Lebensmitteln sämtlicher Warengruppen. Die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG betreibt neben 18 Filialen der Handelshof-Gruppe 60 C+C Großmärkte und 4 Lagerstandorte.

Unter dem C+C Fachgroßhandel wird ein anteilmäßig konsolidiertes Umsatzvolumen der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG von 940 Millionen Euro (Vorjahr: 1.019 Millionen Euro) ausgewiesen.

Die Schäfer's Produktionsgesellschaften betreiben aktuell vier Produktionsbetriebsstätten zur Herstellung von Backwaren. Sie erwirtschafteten im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Warenumsätze in Höhe von insgesamt 193 Millionen Euro (Vorjahr: 195 Millionen Euro).

Die Sparte Produktion Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Warenumsätze in Höhe von 818 Millionen Euro (Vorjahr: 780 Millionen Euro) und konnte somit das Umsatzniveau des Vorjahres steigern. Das Bauerngut Markenfleischprogramm mit seinen qualitativ hochwertigen Artikeln, gepaart mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis ist weiterhin der Umsatzgarant bei Fleisch- und Wurstwaren. Der Fleischabsatz im klassischen Schwein- und Rindbereich war rückläufig, bei Rind weniger ausgeprägt als die negative Marktentwicklung. Durch Preissteigerungen war die Umsatzentwicklung bei Rindfleisch dennoch sehr positiv. Der Geflügelbereich und das Convenience-Sortiment (unter der neu eingeführten Marke »Tischfertig«) entwickelten sich im Absatz und Umsatz deutlich positiv.

Das Hamburger Traditionsunternehmen Hagenah führt seit seiner Übernahme im Jahr 2018 zu einer Verbesserung der Fischkompetenz im Konzern. Unsere EDEKA-Kunden an den Fischtheken und insbesondere unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how. Hier wurde 2025 ein unkonsolidierter Umsatz von 42 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 40 Millionen Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 5,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für die positive Umsatzentwicklung waren vor allem die Umstellung und Neueröffnung von 10 »die fischwerker«-Konzepttheken im Einzelhandel.

In der Sparte Dienstleistungen werden im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen die Umsatzerlöse der EDEKA-MIHA Charge GmbH aus dem Betrieb von Ladestationen ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel. 2025 wurde ein Außenumsatz von 486 Millionen Euro (Vorjahr: 437 Millionen Euro) erzielt.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Der Konzern erwirtschaftete ein Konzernergebnis von 72,4 Millionen Euro (Vorjahr: 101,9 Millionen Euro). Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus einem gesunkenen Rohergebnis, das die positive Entwicklung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und beim Personalaufwand überkompensiert.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch im EBITA wider, welches im Geschäftsjahr 106,5 Millionen Euro (Vorjahr: 135,3 Millionen Euro) beträgt. Das EBITA ist das Konzernergebnis vor Zinsen (1,7 Millionen Euro), Steuern (22,9 Millionen Euro) sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (9,5 Millionen Euro).

Das EBIT beträgt 97,0 Millionen Euro (Vorjahr: 125,4 Millionen Euro) und das EBITDA beträgt 300,9 Millionen Euro (Vorjahr: 341,7 Millionen Euro).



Ergebniskennzahlen (in Mio. €)	2025	2024
Konzernergebnis	72,4	101,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,9	22,6
EBT	95,3	124,5
Zinsergebnis	1,7	0,9
EBIT	97,0	125,4
Firmenwert-Abschreibungen	9,5	9,9
EBITA	106,5	135,3
Abschreibungen Anlagevermögen	194,4	206,4
EBITDA	300,9	341,7

Das Konzern-EBT von 95,3 Millionen Euro liegt unter dem Plan-EBT von 103,8 Millionen Euro. Die Abweichung ist unter anderem durch ein geringeres Ergebnis in der Sparte C+C Fachgroßhandel bedingt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2025 erhöhte sich die Bilanzsumme um 123,8 Millionen Euro auf 3.298,9 Millionen Euro. Bei den mittel- und langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2025 eine Erhöhung um 70,1 Millionen Euro auf 1.955,0 Millionen Euro zu verzeichnen. Die kurzfristigen Vermögenswerte einschließlich liquider Mittel erhöhten sich um 53,7 Millionen Euro auf 1.343,9 Millionen Euro.

Vermögensstruktur (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	1.871,4	1.810,1
Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte	83,6	74,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.258,8	1.193,3
Liquide Mittel	85,1	96,9
Vermögenswerte	3.298,9	3.175,1

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen das Anlagevermögen. Die Sachanlagen stiegen vor allem durch Investitionen in Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen, durch die Modernisierung von Einzelhandelsmärkten sowie durch den Erweiterungsbau der Produktionstochter Bauerngut. Durch Abschreibungen und Anlagenabgänge wird dies teilweise kompensiert. Kurzfristig sind stichtagsbedingt vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände gesunken.

Kapitalstruktur (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	1.550,2	1.502,0
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	267,3	214,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.481,4	1.458,3
Finanzierungsmittel	3.298,9	3.175,1

Die Konzernbilanz der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG weist ein wirtschaftliches Eigenkapital von 1.550,2 Millionen Euro (Vorjahr: 1.502,0 Millionen Euro) aus. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftliches Eigenkapital (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Kommanditkapital	100,0	100,0
Rücklagen	1.446,0	1.397,5
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	4,3	4,4
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis ohne auszuschüttende Ergebnisanteile	-0,1	0,1
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.550,2	1.502,0

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Gesellschaftseinlage der Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH. Bei einer Bilanzsumme von 3.298,9 Millionen Euro (Vorjahr: 3.175,1 Millionen Euro) beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 47,0 Prozent (Vorjahr: 47,3 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des EBITA zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 7,0 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Das Fremdkapital erhöhte sich vor allem aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement der EDEKA Minden-Hannover wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG wahrgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG übernimmt die Aufgabe, für die Gesellschaften des Konzerns eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen sicherzustellen. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert.

2022 hat die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG einen neuen Konsortialkredit gezeichnet. Der Kredit hat ein Volumen von 150 Millionen Euro. Der Kredit ist als Revolving Credit Facility ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 90 Millionen Euro in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehenden bilateralen Bankkreditlinien wurden in Höhe von 40,5 Millionen Euro in Anspruch genommen.

FINANZKENNZAHLEN

Die Finanzlage des Konzerns ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom wirtschaftlichen Eigenkapital zu 82,8 Prozent (Vorjahr: 83,0 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 56,7 Prozent (Vorjahr: 57,0 Prozent).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 2025 307,0 Millionen Euro (Vorjahr: 330,7 Millionen Euro). Sie verteilen sich wie folgt:

Investitionen (in Mio. €)	2025	2024
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	30,9	57,6
Großhandel	99,6	116,9
Produktion Backwaren	8,8	7,8
Produktion Fischwaren	0,8	0,7
Produktion Fleisch- und Wurstwaren	70,9	33,2
Immobilien	86,6	101,3
Sonstige	9,4	13,2
Investitionen	307,0	330,7

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde in den LNG- sowie PKW-Fuhrpark und in den Ersatz von Betriebsausstattungen (wie Flurförderzeuge, Kühlanlagen etc.) investiert.

In der Sparte Produktion (Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren sowie Fisch) entfallen die Investitionen vor allem auf den Neubau der Logistikerweiterung Bauerngut in Bückeberg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandelsverkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

CASHFLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow erreichte 289,9 Millionen Euro (Vorjahr: 316,9 Millionen Euro) oder 2,4 Prozent vom Konzernwarenumsatz (Vorjahr: 2,7 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Cashflow (in Mio. €)	2025
Periodenergebnis	72,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	203,9
Wertberichtigungen auf Forderungen	21,3
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-9,2
Veränderung von langfristigen Rückstellungen	1,5
Cashflow	289,9

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem »Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21« (DRS 21) des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 195,0 Millionen Euro (Vorjahr: 290,9 Millionen Euro). Der Rückgang des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit ist vor allem auf die Entwicklung des Working Capital (Differenz aus Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten) zurückzuführen.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 259,4 Millionen Euro (Vorjahr: 255,8 Millionen Euro). Der leichte Anstieg von 3,6 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf die Nettoveränderung des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 58,5 Millionen Euro (Vorjahr: Mittelabfluss von 58,0 Millionen Euro). Der Mittelzufluss resultiert insbesondere aus der Aufnahme von Krediten. Aus diesen Mittelzu- und -abflüssen hat sich der Finanzmittelfonds um 5,8 Millionen Euro auf 44,5 Millionen Euro gemindert. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2025 war jederzeit sichergestellt.

FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Sie hat ihre Position als eines der führenden Lebensmittelhandelsunternehmen im Absatzgebiet behauptet. Die Nettoexpansion beträgt 1,0 Prozent. Der Umsatz liegt über dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 47,0 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme, hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide wirtschaftliche Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 307,0 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöht sich auf 3.298,9 Millionen Euro.

PERSONALBERICHT

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 22.493 Mitarbeitende bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt (ohne EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG), davon 12.594 Mitarbeiterinnen. 48,83 Prozent der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Anzahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 8.937. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 979 Auszubildende in 29 unterschiedlichen Ausbildungsberufen inkl. der dualen Studiengänge. Die EDEKA Minden-Hannover investiert kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG und den selbstständigen Einzelhandel vermietet. Die EDEKA Minden eG erfüllt ihre Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und somit eine Risikokultur gepflegt.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Konzerngeschäftsführung steuert die Geschäftsbereiche mittels relevanter Kennzahlen. Es wird eine langfristige Wachstumsstrategie verfolgt: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Konzernumsatz aus dem Warengeschäft und EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mit Hilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Die Wirtschaftsprüfer unterziehen das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Das Konsumverhalten der Verbraucher hat sich durch den verstärkten Anstieg der Lebensmittelpreise in den vergangenen Jahren geändert. Es wurden vermehrt Discounter aufgesucht und zu Produkten aus den Angeboten gegriffen. Durch GUT&GÜNSTIG-Artikel über alle Sortimente auf Preiseinstiegsniveau zum Discountpreis sowie durch die EDEKA-Eigenmarken konnte die EDEKA Minden-Hannover von Umsatzverlagerungen in dieses Segment bei einer preissensibleren Konsumentennachfrage partizipieren. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Die Konsumenten legen neben dem Preis aber auch Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt.

Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Kraftstoffpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige

Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, sodass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

Es besteht eine Beteiligung an dem (Gemeinschafts-)Unternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Köln, das im nationalen C+C-Geschäft tätig ist. Dieses Unternehmen ist in hohem Maße von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Leistungsfähigkeit des Dienstleistungsgewerbes, insbesondere der Branchen Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung, abhängig. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für die Umsatzentwicklung.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden, ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinnsicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Nach einem mehrjährigen Abschwung zeigte die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr erste Erholungstendenzen. Der durch den Iran-Krieg verursachte Energiepreisschock wirkt zwar belastend und verlangsamt die Erholung, dürfte sie jedoch nicht vollständig zum Stillstand bringen. Dazu trägt insbesondere die sehr expansive Finanzpolitik bei, die vor allem Unternehmen der Verteidigungsindustrie und des Tiefbaus unterstützt. Im übrigen verarbeitenden Gewerbe bleibt die wirtschaftliche Lage hingegen weiterhin gedämpft und zeigt bislang nur begrenzte Anzeichen einer nachhaltigen Belebung.

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent im Jahr 2026 und um 0,9 Prozent im Jahr 2027. Im Vergleich zum Herbstgutachten 2025 haben die Institute damit ihre Prognose für das Jahr 2026 um 0,6 Prozentpunkte und für das kommende Jahr um 0,4 Prozentpunkte nach unten korrigiert.

Es wird damit gerechnet, dass sich der Arbeitsmarkt nur sehr langsam erholt, da die schwache Konjunktur und der strukturelle Wandel weiterhin zu Beschäftigungsverlusten führen und vor allem das Verarbeitende Gewerbe Stellen abbaut. Die Unternehmen bleiben wegen hoher Energiepreise und wirtschaftspolitischer Unsicherheit zurückhaltend bei Neueinstellungen, sodass erst im Jahr 2027 mit einer leichten Belebung gerechnet wird. Die Arbeitslosenquote steigt der Prognose zufolge von 6,3 Prozent im Jahr 2025 auf 6,4 Prozent in 2026, bevor sie im Jahr 2027 auf 6,2 Prozent sinkt.

Der private Konsum stützte 2025 die wirtschaftliche Erholung deutlich, kühlte jedoch Anfang 2026 spürbar ab. Der Energiepreisschock infolge des Iran-Krieges verschlechtert die Aussichten zusätzlich, da höhere Preise die Kaufkraft drücken. Die Institute erwarten nur minimale reale Einkommenszuwächse für die Jahre 2026 und 2027 von lediglich 0,3 Prozent bzw. 0,6 Prozent. Entsprechend dürfte der private Konsum in diesen Jahren nur verhalten um jeweils 0,4 Prozent zulegen, während die Sparquote leicht sinken könnte, weil Haushalte steigende Energiekosten teilweise durch geringere Ersparnisse ausgleichen.

Nachdem die Staatsausgaben im Jahr 2025 wegen der vorläufigen Haushaltsführung nur moderat gewachsen waren, werden sie in den Jahren 2026 und 2027 voraussichtlich vor allem durch höhere Verteidigungsausgaben, Mittel aus Sondervermögen und wachsende soziale Sachleistungen kräftig ansteigen. Insgesamt wird erwartet, dass die Staatsausgaben 2026 um rund 5,8 Prozent und 2027 um etwa 5,0 Prozent wachsen. Der Fehlbetrag der öffentlichen Haushalte soll von 2,7 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 auf 3,7 Prozent im Jahr 2026 und 4,2 Prozent im Jahr 2027 ansteigen.

Die privaten Investitionen gingen im Jahr 2025 stark zurück, während staatliche Ausga-

ben – vor allem im Rüstungssektor – gegensteuerten. Anfang 2026 deuteten die Indikatoren auf eine Belebung hin, der Ausbruch des Iran-Krieges dämpfte die Investitionsbereitschaft jedoch merklich. Eine deutliche Erholung wird vorerst nicht erwartet, auch wenn staatliche Ausgaben und wachsende Investitionen in sonstige Anlagen, insbesondere im KI-Bereich, leichte Impulse setzen dürften. Die Institute rechnen mit einem Anstieg der Investitionen für 2026 um 0,5 Prozent und für das Jahr 2027 um 3,4 Prozent.

Die Inflation blieb 2025 mit 2,2 Prozent stabil und lag Anfang 2026 bei 1,9 Prozent, wobei gesunkene Strom- und Gaspreise durch regulatorische Eingriffe dämpfend wirkten, während Kraftstoffe teurer wurden. Die Kerninflation sank zunächst, und auch die Inflation bei Dienstleistungen ging weiter zurück. Mit dem Anstieg der Energiepreise infolge des Iran-Krieges dürfte die Teuerung jedoch wieder zunehmen und sich zeitverzögert in höheren Verbraucherpreisen niederschlagen. Insgesamt erwarten die Institute für 2026 eine Inflationsrate von 2,8 Prozent und für 2027 von 2,9 Prozent.

Die EZB hat die Leitzinsen seit Mitte 2025 unverändert gelassen, doch durch den Energiepreisschock steigen die Erwartungen an künftige Zinserhöhungen. Die Institute rechnen mit mehreren Anhebungen des Leitzinses um insgesamt 0,75 Prozentpunkte bis 2027, wodurch sich Geldmarkt- und Kapitalmarktzinsen auf höherem Niveau stabilisieren dürften. Langfristige Anleiherenditen bleiben voraussichtlich weitgehend konstant, während Kreditzinsen leicht steigen.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

In den ersten Monaten des Jahres 2026 lagen die erreichten Umsätze über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Damit setzt sich die positive Entwicklung grundsätzlich fort. Dennoch blieben die realisierten Umsätze unter den ursprünglich geplanten Erwartungen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und das dadurch weiterhin preisbewusste Konsumverhalten der Kunden.

Für das Jahr 2026 wird eine Steigerung des Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft um 2,9 Prozent auf 12,2 Milliarden Euro geplant (Ist 2025: 11,9 Milliarden Euro).

Der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Konzern hat für 2026 ein EBT in Höhe von 101,9 Millionen Euro (Ist 2025: 95,3 Millionen Euro) geplant.

WEITERENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSKONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Einzelhandelskonzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

JAHRESMOTTO »2 HERZEN. 1 PULS«

Das Jahresmotto 2026 lautet »2 Herzen. 1 Puls. – Prozesse verschlanken. Verantwortung leben. Kosten senken.« Dieses Motto steht für das, was uns als Unternehmen ausmacht: Die enge Verbindung zwischen Menschen und Organisation, zwischen Engagement und Effizienz und zwischen Herz und Verstand. Es steht für die Verbindung zwischen Ideen und Umsetzung, zwischen Initiative und Struktur, zwischen Praxisnähe und strategischem Blick – und vor allem zwischen Einzelhandel und Großhandel. Zwei Herzen, die im gleichen Takt schlagen, um gemeinsam mehr zu erreichen.



ESG (ENVIRONMENTAL, SOCIAL, GOVERNANCE)

Mit der weiteren Arbeit an ESG-Schwerpunkthemen sieht der Unternehmensverbund das größte Potenzial, um nachhaltiges Handeln entlang der Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen wurde konzernweit intensiv weiter daran gearbeitet, zukünftigen Berichtsanforderungen nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) umfassend gerecht zu werden und zugleich frühzeitig zusätzliche ESG-Inhalte und -Prozesse zu etablieren.

Die EDEKA Minden-Hannover arbeitet bereits seit mehreren Jahren an der kontinuierlichen Senkung des CO₂-Ausstoßes und wird diesen Weg der Emissionsreduktion auch weiter fortsetzen. In 2025 lag die Senkung des CO₂-Ausstoßes im Vergleich zum Vorjahr bei 11 Prozent. Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen und weiter intensiv an der Senkung der Emissionen und Energieverbräuche im Unternehmensverbund zu arbeiten. Dies erfolgte bis Ende 2025 durch Umstellung des Fuhrparks auf weitere 190 LNG-LKW und 106 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 15 Photovoltaik-Anlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien (davon 9 beim selbstständigen Einzelhandel) in Betrieb genommen.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent auf 748 Millionen Euro (Vorjahr: 710 Millionen Euro) gesteigert. Diese Umsatzsteigerung konnte durch die Erweiterung des Bio-Sortiments und das gesteigerte Kaufverhalten der Konsumenten erreicht werden.

EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 40 Märkten in 2026 ist avisiert. Des Weiteren sollen 2026 über 64.566 m² neue Verkaufsfläche geschaffen werden.

WAS UNS ANTREIBT

Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiterhin das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2026

Eileen Dominique Klingsiek

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler



KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

ZUM 31.12.2025

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände*		262.219	275.321
Sachanlagen		1.408.142	1.340.290
Finanzanlagen		201.044	194.510
		1.871.405	1.810.121
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	543.091	505.782
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	695.704	669.441
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		85.074	96.870
		1.323.869	1.272.093
Rechnungsabgrenzungsposten		103.609	92.893
Summe Aktiva		3.298.883	3.175.107

Passiva	Anhang Nr.	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Eigenkapital	(4)		
Kapitalanteil der Kommanditistin		100.000	100.000
Gewinnrücklagen		1.445.978	1.397.493
Nicht beherrschende Anteile am Kapital		4.274	4.417
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		737	925
		1.550.989	1.502.835
Rückstellungen	(5)	413.585	410.336
Verbindlichkeiten	(6)	1.311.383	1.243.612
Rechnungsabgrenzungsposten		18.849	11.259
Passive latente Steuern	(7)	4.077	7.065
Summe Passiva		3.298.883	3.175.107

* davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 15.190T€ (Vorjahr:16.872 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2025

	Anhang Nr.	2025 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	(8)	12.474.284	12.257.225
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		12.660	2.287
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.966	–
Sonstige betriebliche Erträge		75.240	103.317
Materialaufwand	(9)	10.451.451	10.140.902
Personalaufwand	(10)	1.084.294	1.114.622
Abschreibungen	(11)	203.906	216.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen		741.001	777.557
Finanzergebnis	(12)	13.992	14.244
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	22.868	22.643
Ergebnis nach Steuern		74.622	105.022
Sonstige Steuern		2.258	3.165
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	(15)	72.364	101.857
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-737	-925
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		71.627	100.932

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2025

	2025
	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	72.364
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	203.906
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.585
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	12.028
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-146.072
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	81.850
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.793
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.518
- Zinserträge	-10.205
+ Zinsaufwendungen	5.630
- Beteiligungserträge	-21.316
+ Ertragsteueraufwand	22.868
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-24.172
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit*	195.021
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.426
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-22.874
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	21.058
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-265.613
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	243
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.948
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	14
+ Erhaltene Zinsen	10.205
+ Erhaltene Dividenden	7.130
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	-259.359
- Ausschüttungen an andere Gesellschafter	-831
- Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-116.852
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	85.131
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	103.840
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-7.109
- Gezahlte Zinsen	-5.630
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	58.549
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.789
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.289
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.500
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	85.074
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-40.574
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotaal einbezogenen Unternehmen)	44.500 (10.470)

* Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine zahlungsunwirksame Umwandlung von sonstigen Verbindlichkeiten der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaftern zugunsten einer Erhöhung des Eigenkapitals der Gesellschaft in Höhe von 9.840 T€.

** Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine zahlungsunwirksame Umwandlung von sonstigen Ausleihungen an die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG zugunsten einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts an der Gesellschaft in Höhe von 9.840 T€.

KONZERNANHANG

GESCHÄFTSJAHR 2025

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit Sitz in Minden, ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter HRA 7534 eingetragen.

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach § 290 HGB i. V. m. § 264 a HGB einen Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2025 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt.

Die EDEKA Minden eG ist an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu 50 Prozent beteiligt, die sie beherrscht. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Komplementärin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang.

Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In dem Abschluss zum 31.12.2025 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im Berichtsjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis durch den Verkauf der Anteile an der Pentland Firth Software GmbH, München. Mit Wirkung zum 01. Januar 2025 wurden die Anteile - bis auf 2,5 Prozent - veräußert.

Es werden 18 (Vorjahr: 18) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderung nicht beeinträchtigt.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Konzern an der EDEKA IT Stiftung & Co. OHG beteiligt, die zu dem Zweck gegründet wurde, die IT-Kompetenzen der Regionen sowie der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG zu bündeln und Synergieeffekte zu schaffen. Die Beteiligung wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Veränderung an der Vermögens- und Finanzlage würde bei Einbeziehung 0,6 Prozent der Konzernbilanzsumme und an der Ertragslage 0,4 Prozent der Konzernumsatzerlöse betragen. Die Nichtaufnahme hat insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Von der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilerwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Einbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG erfolgt anteilig der Beteiligungsquote von 40 Prozent. Dabei werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Erträge und Aufwendungen jeweils zu 40 Prozent in die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Konzerninterne Beziehungen werden entsprechend der Beteiligungsquote eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden anteilig bereinigt.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben.

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem

Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 24.076 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 15.190 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8 - 15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Anschaffungskosten der Sachanlagen beinhalten im Berichtsjahr auch aktivierte Eigenleistungen. Die aktivierten Eigenleistungen umfassen überwiegend einzelnen Bauprojekten direkt zurechenbare Personalkosten.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt. Der Abzinsungssatz beläuft sich zum 31.12.2025 auf 2,06 Prozent (Vorjahr: 1,90 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs.1 S.4 HGB mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs.4 S.3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs.4 S.4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3. Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die Objekte betreibenden selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Statt dessen werden negative beizulegende Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt werden, in den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Unterschiedsbeträge (Goodwill) in Höhe von 371 T€ enthalten.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.384	17.769
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.320	15.279
Fertige Erzeugnisse und Waren	497.383	472.732
Geleistete Anzahlungen	4	2
Vorräte	543.091	505.782

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.688	267.319
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	221.617	147.693
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	107.200	96.339
davon aus Lieferungen und Leistungen	(47.386)	(35.903)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.655	10.436
davon aus Lieferungen und Leistungen	(10.655)	(10.436)
Sonstige Vermögensgegenstände	113.544	147.654
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	695.704	669.441

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.538,6 T€ (Vorjahr: 1.273,0 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 194,1 T€ (Vorjahr: 160,2 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigefügt.

Die Gesellschafterin EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist gemäß ihres Gesellschaftsvertrages verpflichtet, in jedem Geschäftsjahr eine Gesellschaftereinlage zu leisten.

(5) Rückstellungen (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.316	59.019
Steuerrückstellungen	54.989	49.694
Sonstige Rückstellungen	302.280	301.623
Rückstellungen	413.585	410.336

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt -988 T€.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.058 T€ (Vorjahr: 20.343 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 1,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag 3 Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 87,9 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 1,1 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(6) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204.563 (116.480)	139.816 (102.491)	60.997 (13.695)	3.750 (294)	73.989 (19.897)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.189 (870.113)	893.189 (870.113)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.959 (4.610)	3.959 (4.610)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	34.120 (37.457)	34.120 (37.457)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.678 (125)	2.678 (125)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.816 (41.453)	16.816 (41.453)	– (–)	– (–)	– (–)
Sonstige Verbindlichkeiten	156.058 (173.374)	103.782 (114.643)	51.850 (58.415)	426 (316)	– (–)
davon aus Steuern	27.963 (37.084)	27.963 (37.084)	– (–)	– (–)	– (–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	119 (38)	119 (38)	– (–)	– (–)	– (–)
Verbindlichkeiten	1.311.383 (1.243.612)	1.194.360 (1.170.892)	112.847 (72.110)	4.176 (610)	73.989 (19.897)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 117.023 T€ (Vorjahr: 72.720 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind zugleich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus dem Gewinnanspruch für das Geschäftsjahr 2025 und sind daher rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.959 T€ (Vorjahr: 4.610 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 34.120 T€ (Vorjahr: 37.457 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 73.989 T€ (Vorjahr: 19.897 T€) durch Buchgrundschulden besichert.



(7) Latente Steuern (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.471	12.979
Vorräte	1.967	2.085
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.960	5.350
Sonstige Rückstellungen	22.276	22.750
	45.674	43.164
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	37.284	38.423
Sonderposten mit Rücklageanteil	12.467	11.806
	49.751	50.229
Künftige Steuerentlastung / Passivüberhang	4.077	7.065

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2025 beträgt 2.988 T€. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich dabei um 2.510 T€ und die passiven latenten Steuern reduzierten sich um 478 T€.

(8) Umsatzerlöse (in T€)	2025	2024
Einzelhandel	2.683.418	2.967.420
Großhandel	9.136.084	8.691.376
davon Zustellgroßhandel	(8.195.901)	(7.672.568)
davon C+C Fachgroßhandel	(940.182)	(1.018.808)
Produktion	163.834	155.204
Dienstleistungen	4.667	6.385
Immobilien	486.282	436.840
Umsatzerlöse	12.474.284	12.257.225

(9) Materialaufwand (in T€)	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.834.690	9.572.919
Aufwendungen für bezogene Leistungen	616.761	567.983
Materialaufwand	10.451.451	10.140.902

(10) Personalaufwand (in T€)	2025	2024
Löhne und Gehälter	888.847	920.496
Soziale Abgaben	191.841	191.988
Aufwendungen für Altersversorgung	3.534	2.066
Aufwendungen für Unterstützung	72	71
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	195.447	194.126
Personalaufwand	1.084.294	1.114.622

(11) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 299 T€ (Vorjahr: 3.163 T€) enthalten.

(12) Finanzergebnis (in T€)	2025	2024
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	+15.377	+15.172
Erträge aus Beteiligungen	268	–
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.971	4.662
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.565	7.184
davon aus verbundenen Unternehmen	(4.306)	(2.639)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.189	12.774
Zinsergebnis	-1.653	-928
Finanzergebnis	13.992	14.244

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.120 T€ (Vorjahr: 1.674 T€) enthalten.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (in T€)	2025	2024
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	25.856	31.051
Latente Steuern	-2.988	-8.408
Ertragsteuern	22.868	22.643

Es ergab sich kein tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2025.

(14) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 1.533 T€ (Vorjahr: 166 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 161 T€ (Vorjahr: 986 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 16.456 T€ (Vorjahr: 30.123 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.793 T€ (Vorjahr: 14.087 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 13.055 T€ (Vorjahr: 16.261 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 9.247 T€ (Vorjahr: 4.584 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.518 T€ (Vorjahr 16.834 T€).

(15) Konzernjahresüberschuss vor Dritten

Vom Konzernjahresüberschuss entfallen 737 T€ (Vorjahr: 925 T€) auf andere Gesellschafter.

(16) Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Das Ergebnis aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens (69.876 T€) steht in voller Höhe der Kommanditistin zu.

F. SONSTIGE ANGABEN

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Bis zu einem Jahr	398.041	377.419
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.312.105	1.224.932
Über fünf Jahre	1.391.935	1.304.207
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.102.081	2.906.558

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bestehen in Höhe von 59.445 T€ (Vorjahr: 55.505 T€) gegenüber assoziierten Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Bürgschaften für Mietverträge	1.557	1.953
Finanzierungsbürgschaften	205.080	182.138
Haftungsverhältnisse	206.637	184.091

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.



Arbeitnehmer	2025	2025 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	15.479	2.244
Gewerbliche Arbeitnehmer	8.872	310
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	24.351	2.554

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotaal angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft		Mietverträge		Finanzierung/ Beteiligung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
(in T€)						
Beteiligungsunternehmen	8.989.445	236.411	398	6.646	9	0
Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	1.237	769.754	0	4.314	419	14.099
Sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	0	615.005	1.591	22.176	1.240	0
Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	8.990.682	1.621.170	1.989	33.136	1.668	14.099

Die Geschäfte des Konzerns EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 0,9 Millionen Euro und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Beirat

Die Muttergesellschaft hat einen Beirat. Die Vergütungen für 2025 belaufen sich auf 25 T€ (Vorjahr: 21 T€).

Konzernzugehörigkeit

Die EDEKA Minden eG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG mit ihren Tochterunternehmen einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2025 war die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens berechtigt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung wurde 2025 vertreten durch ihre Vorstandsmitglieder:

- Eileen Dominique Klingsiek, Hüllhorst, geschäftsführender Vorstand seit 01.07.2025 (Regie-Einzelhandel, Marketing/Werbung, EH-/GH-Controlling, Digitalisierung/Prozesse)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Bau/Technik, Immobilienmanagement, Rechnungswesen/Finanzen, Personalwesen, Personalentwicklung, Konzerncontrolling, Konzernrevision, Nachhaltigkeit)
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Ware + Vertrieb, SEH-Vertrieb/Betriebswirtschaft, Produktion, Unternehmenskommunikation, Standortsicherung)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Logistik, Regionale-IT, Nationale-IT, Beteiligung EDEKA Foodservice)

Der Konzern trägt die Bezüge für drei der vier Vorstände.

Minden, 31. März 2026

Eileen Dominique Klingsiek

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

ANLAGE 1 – KONZERNANHANG

AUFSTELLUNG DER BESITZANTEILE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen		Anteil am Gesellschaftskapital in%	Eigenkapital zum 31.12.2025 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 T€
			Ifd. Nr.				
1	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden					
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen							
2	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	77.894	1 *
3	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	10.081	2 *
4	EMH Verwaltungs GmbH	Minden		2	100,00	98	5
5	EMH Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	4 #	0,00	10.810	501
				3	93,00		
6	Otto Reichelt GmbH	Berlin	§ 264 III	2	85,00	156.690	2 *
				5	15,00		
7	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	11.054	1 *
8	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	§ 264 III	1	100,00	2.901	1 *
9	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	100,00	9.033	1 *
10	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	33	1 *
11	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	63	1 *
12	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	10.101	1 *
13	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	53.549	1 *
14	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	70	1 *
15	MIOS Großhandel GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	17.800	1 *
16	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
17	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.681	1 *
18	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	§ 264 III	1	100,00	28	1 *
19	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	15.690	2 *
20	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin		19	100,00	31	1
21	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	26	2 *
22	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte		19	100,00	45	1
23	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	19.295	2 *
24	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
25	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
26	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	§ 264 III	2	100,00	25	2 *
27	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	§ 264 b	23	94,00	300	-158
28	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	§ 264 b	15	94,00	100	394
29	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	18.703	1 *
30	EDEKA Handels- und Vertriebsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	52	1 *
31	MARKTKAUF Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	115	1 *

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen		Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2025 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 T€
			lfd. Nr.				
32	MARKTKAUF Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	1.169	1 *
33	Zweite MARKTKAUF Minden GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	2.167	1 *
34	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	37	1 *
35	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	94,00	5.709	703
36	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26	6 *
37	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	§ 264 III	6	100,00	26	6 *
38	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	§ 264 III	2	100,00	23	2 *
39	Renoka Unterstützungskasse G.m.b.H.	Berlin		6	100,00	26	0
40	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
41	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
42	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
43	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
44	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
45	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
46	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
47	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
48	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	24	1 *
49	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
50	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
51	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
52	15. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
53	16. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
54	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	19.167	1.709
55	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	6.919	441
56	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	100,00	10.447	3.575
57	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	100,00	16.580	1.474
58	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	94,00	2.082	124
59	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	94,00	2.299	218
60	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	94,00	1.214	104
61	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	17	94,00	8.336	1.269
62	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	13	94,00	1.777	159
63	EMH EDEKA -MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	94,00	529	186
64	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	26	1 *
65	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH	Berlin	§ 264 III	6	100,00	76.383	6 *
66	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	15 #	94,00	5	-599

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen		Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2025 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 T€		
			Ifd. Nr.	#					
67	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	15	#	94,00	7.662	243	
68	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	#	94,00	3.365	101	
69	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	7	#	94,00	-1.744	-276	
70	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	#	94,00	-189	-16	
71	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8	#	94,00	1.068	-2.157	
72	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	#	94,00	-26	-3	
73	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	#	94,00	135	522	
74	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6		94,00	621	-116	
75	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8		94,00	26	3.591	
76	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	23		94,00	31	94	
77	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	17		94,00	-88	93	
78	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	14		94,00	733	307	
79	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1		94,00	-1.150	-177	
80	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	8		94,00	4.697	313	
81	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	#	94,00	3.095	769	
82	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	1	#	94,00	26	927	
83	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	6	#	94,00	10.030	1.280	
84	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	#	94,00	8.466	653	
85	23. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	#	94,00	559	-66	
86	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b	1	#	94,00	⁴⁾ -242	³⁾ 42	³⁾
87	22. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	29	#	94,00	50	311	
88	24. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG)	Pullach	§ 264 b	29	#	94,00	5.024	280	
89	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	§ 264 b	29	#	94,00	⁴⁾ 25	³⁾ 0	³⁾
90	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b	6	#	94,00	⁴⁾ -10	³⁾ 47	³⁾
91	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	§ 264 b	12		100,00	⁴⁾ 25	³⁾ 0	³⁾
Gemeinschaftsunternehmen									
92	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Köln		1		40,00	⁷⁾ 39.180	-28.801	
93	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln		92		99,90	⁸⁾ 72.910	93	*
94	EDEKA Foodservice Handelshof Management GmbH	Köln		92		100,00	⁸⁾ 2.820	93	*
95	Medsorg GmbH	Köln		92		100,00	⁸⁾ 1.208	93	*
96	Franz Willick Kaffeegroßrösterei GmbH	Köln		93		100,00	⁸⁾ 327	94	*

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2025 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 T€	
Assoziierte Unternehmen							
97	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	29	20,00	25	0 ⁹⁾	
98	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Freienbrink mbH	Berlin	29	50,00	3.492	1.684	
99	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	14	49,00	1.172 ³⁾	-91 ³⁾	
100	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	7	49,00	45.179 ³⁾	4.311 ³⁾	
101	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	14	94,00	5.528 ³⁾	169 ³⁾	
102	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	1	49,00	60.153 ¹⁾	18.184 ¹⁾	
103	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	1	20,00	29.173 ¹⁾	5.766 ¹⁾	
104	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Gaimersheim	1	40,00	92.763 ¹⁾	0 ⁵⁾	
105	25. Planbau GmbH	Minden	1	20,00	25	0 ⁹⁾	
106	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	20,00	4.035	0 ⁹⁾	
107	32. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	89	0 ⁹⁾	
108	36. Planbau GmbH	Minden	1	30,00	3.021	0 ⁹⁾	
109	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	14	15,00	1.055	1.362	
110	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	29	30,00	346	5	
111	GUMES Fünfzehnte Vermietungs-GmbH	Minden	8	30,00	2.614	0 ⁹⁾	
112	GUMES Bünde Vermietungs-GmbH	Minden	8	30,00	8.960	0 ⁹⁾	
113	GUMES Herford Vermietungs-GmbH	Minden	8	30,00	3.785	0 ⁹⁾	
114	MARKTKAUF Dritte Vermietungs-GmbH	Minden	8	30,00	308	0 ⁹⁾	
Beteiligungen							
115	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	29	33,33	128 ¹⁾	-2 ¹⁾	
116	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	25,00	72 ²⁾	7 ²⁾	
117	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	116	#	0,20	7.708 ¹⁾	1.068 ¹⁾
			1		24,95 ⁶⁾		
118	EDEKA IT Stiftung & Co. OHG	Mannheim	1	#	101.200	837	

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20% des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 1* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2024
- 2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021
- 3) Vorläufige Daten für 2025
- 4) Die Einbeziehung dieser Gesellschaft erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. (Mitunternehmen trägt die Mehrheit der Risiken und Chancen einer Zweckgesellschaft)
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2025 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, Gaimersheim
- 6) Wegen untergeordneter Bedeutung keine Einbeziehung nach § 311 Abs. 2 HGB
- 7) Anteilsmäßige Konsolidierung
- 8) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens lfd. Nr. 92
- 9) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2025 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der EDEKA Minden eG, Minden

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB von der Aufstellung,
§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd.-Nr. 1 befreit.

ANLAGE 2 – KONZERNANHANG

ANLAGESPIEGEL

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierung)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2024	814.049	241.755	27.090	713	1.056.517
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.289	-409	-409	–	-2.697
Zugang	20.964	1.910	58	–	22.874
Abgang	44.567	9.126	–	–	53.692
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	788.157	234.131	26.739	713	1.023.001
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2024	587.403	193.773	10.218	20	781.196
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.966	-245	-245	–	-2.211
Zugang	25.007	9.525	1.577	20	34.551
Abgang	44.566	8.187	–	–	52.753
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	565.878	194.866	11.550	40	760.783
Buchwerte					
Stand am 31.12.2024	226.646	47.982	16.872	693	275.321
Stand am 31.12.2025	222.280	39.265	15.190	674	262.219

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2024	1.259.305	277.913	967.980	459.459	120.030	3.084.687
Veränderung Konsolidierungskreis	-4	–	-14.283	-51	-83	-14.420
Zugang	47.384	8.872	88.557	22.962	97.838	265.613
Abgang	3.662	8.513	87.226	17.585	4.631	121.617
Umbuchungen	6.559	8.658	10.045	25.467	(50.729)	–
Stand am 31.12.2025	1.309.582	286.930	965.073	490.252	162.425	3.214.263
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2024	535.026	221.345	701.685	286.298	43	1.744.397
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	-7.254	-29	–	-7.283
Zugang	26.135	17.326	99.961	25.892	41	169.355
Abgang	2.820	8.475	78.768	10.286	–	100.348
Umbuchungen	-262	–	-1	1	262	–
Stand am 31.12.2025	558.079	230.196	715.623	301.877	347	1.806.121
Buchwerte						
Stand am 31.12.2024	724.279	56.568	266.295	173.161	119.987	1.340.290
Stand am 31.12.2025	751.504	56.734	249.451	188.375	162.078	1.408.142

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2024	26.843	110.041	57.408	14.491	208.783
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugang	240	7.554	10.708	–	18.502
Abgang	–	1.884	9.840	243	11.967
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	27.083	115.711	58.275	14.248	215.317
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2024	90	13.895	288	–	14.273
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugang	–	–	–	–	–
Abgang	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	90	13.895	288	–	14.273
Buchwerte					
Stand am 31.12.2024	26.753	96.146	57.120	14.491	194.510
Stand am 31.12.2025	26.992	101.816	57.988	14.248	201.044

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2024	1.056.517	3.084.687	208.783	4.349.987
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.697	-14.420	–	-17.117
Zugang	22.874	265.613	18.502	306.988
Abgang	53.692	121.617	11.967	187.277
Umbuchungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	1.023.001	3.214.263	215.317	4.452.581
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2024	781.196	1.744.397	14.273	2.539.866
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.211	-7.283	–	-9.495
Zugang	34.551	169.355	–	203.906
Abgang	52.753	100.348	–	153.101
Umbuchungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	760.783	1.806.121	14.273	2.581.177
Buchwerte				
Stand am 31.12.2024	275.321	1.340.290	194.510	1.810.121
Stand am 31.12.2025	262.219	1.408.142	201.044	1.871.405

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG						nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigen- kapital
(in T€)	Kapital- anteil der Komman- ditistin	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Konzern- jahres- über- schuss ohne Ergebnis der nicht beherr- schenden Anteile	Summe	Kapital und Rücklagen	Anteil am Ergebnis	Summe	Summe
Stand am 01.01.2025	100.000	321.498	1.075.995	–	1.497.493	4.417	925	5.342	1.502.835
Ausschüttung für Vorjahre	–	–	–	–	–	–	-831	-831	-831
Übrige Maßnahmen	–	–	5.897	–	5.897	-718	–	-718	5.179
Umgliederung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernjahres- überschuss	–	–	–	71.627	71.627	–	737	737	72.364
Gutschrift auf Gesellschafter- konten im Fremdkapital	–	–	–	-69.876	-69.876	–	–	–	-69.876
Kapitaleinlage	–	–	40.836	–	40.836	481	–	481	41.317
Rücklagen- bildung	–	–	1.751	-1.751	–	94	-94	–	–
Stand am 31.12.2025	100.000	321.498	1.124.479	–	1.545.978	4.274	737	5.011	1.550.989

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- plane ich die Konzernabschlussprüfung und führe sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 29. April 2026

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter

Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 0
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

www.minden-hannover.edeka.de

Gestaltung und Produktion
EDEKA Handelsgesellschaft
Minden-Hannover mbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 10 10
Telefax: (05 71) 802 - 10 200



www.edeka-minden.de